

# Schule im Alsterland wird Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage



So bunt wie der Regenbogen, den die Schüler der Schule im Alsterland in Nahe für einen Film zum Festakt formten, ist auch die Schülerschaft. Sie stammt aus vielen verschiedenen Herkunftsländern und pflegen einen friedlichen und respektvollen Umgang.

**Nahe / Stülfeld (kf).** Die Grund- und Gemeinschaftsschule im Alsterland mit ihren zwei Standorten in Nahe und Stülfeld wird am kommenden Freitag mit dem Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ausgezeichnet. Den Festakt mit geladenen Gästen und einem umfangreichen Programm rund um die Auszeichnung werden auch die Paten, Innenminister Stefan Studt und die Landtagsabgeordnete Katja Rathje-Hoffmann, begleiten.

Um den Titel zu erlangen, galt es aber im Vorwege einige Voraussetzungen zu erfüllen. So musste die Schule im Alsterland mehr als die

geforderten 70 Prozent Unterschriften von Schülern, Lehrkräften und Mitarbeitern für ein demokratisches und diskriminierungsfreies Miteinander sammeln. Da dies gelang, darf sie sich jetzt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen und hat sich damit zu Aktionen gegen Diskriminierungen verpflichtet und erklärt sich zudem dazu bereit, gegen jede Form von Diskriminierung einzutreten. Die Schüler sind aktiv geworden, weil es sie stört, wenn Menschen zum Beispiel wegen ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder aufgrund ihrer Religion beschimpft, gemobbt oder gar kör-

perlich bedroht werden. „Multi-kulti“ gehört an der Schule im Alsterland, die auch DaZ-Schule (Deutsch als Zweitsprache) ist, zum gelebten Alltag. Zu den Schülern gehören schon heute einige mit nicht deutscher Herkunftssprache. „Sie stammen unter anderem aus Afghanistan, Syrien, Irak, Iran, Armenien, Ungarn, Polen, Lettland, Thailand, Türkei, Indien, Indonesien, Ukraine, Chile, Spanien, Griechenland und Italien“, wie Petra Nagel, Kreisfachberaterin der DaZ-Schulen, berichtet. Um die bunte Vielfalt zu verdeutlichen, auf die die Schule stolz ist, wurde ein Regenbogen dargestellt, den die Schüler der Schule im Alsterland in Nahe für einen Film zum Festakt formten. Per Drohne wurde aus der Luft gefilmt.

Über diese Aktionen hinaus hat sich die Grund- und Gemeinschaftsschule dazu verpflichtet, einmal im Jahr ein zum Thema passendes Projekt oder eine Aktion (Diskussionsforen, Theater, Musik/Konzert, Videos, Filmtage, Begegnungsfeste, Befragungen, Info-Stände, Hilfseinsätze anlässlich von Gedenktagen, Mahnwachen und vieles mehr) durchzuführen und generell im Schulalltag offen mit Konflikten umzugehen und diese im Sinne des Gebots der Gewalt- und Diskriminierungsfreiheit zu lösen.



Die Schülersprecher Sascha Roloff (v. li.) und die Schülersprecherinnen der Schule im Alsterland, Sophie Mogdanz, Lea Winkler und Merle Tauser, freuen sich stellvertretend für alle auf die Auszeichnung für ihre Schule.  
Fotos: privat